

Alte Klänge „wieder zum Leben erweckt“

MUSIK Gerd Pohl überträgt Fundstück von 1674 – Auftritt in der Stadtkirche

JEVER/LHT – Wenn am kommenden Sonntag, 28. Juni, um 10 Uhr ein Musikgottesdienst in der Stadtkirche den Schlusspunkt hinter die diesjährige Auflage der Kirchenmusiktage Nord setzt, wird verschollen geglaubte Musik „wieder zum Leben erweckt“, freut sich Dr. Anja Belemann-Smit. Damit spielt die Leiterin der Bibliothek des Mariengymnasiums auf die „Sonata Sexta“ an, deren Notendruck aus dem Jahr 1674 im Bestand des Gymnasiums wiederentdeckt wurde. Das Werk des Dresdener Komponisten Johann Wilhelm Furchheim entstammt der Sammlung des Zerbster Fürsten Johann Ludwig und ist das vermutlich letzte Exemplar seiner Art. Im



In der Bibliothek des Mariengymnasiums werfen (von links) Bibliothekarin Heide Ilchmann, Gerd Pohl und Dr. Anja Belemann-Smit einen Blick in den Notendruck. BILD: LENNART HECHT

Gottesdienst am Sonntag soll das Stück vom Ensemble „Friesland Concerto“ vorgelesen werden.

Das Fehlen von Taktstrichen und eine in dieser Form nicht mehr gängige Kennzeichnung von Akkorden seien nur zwei Gründe dafür gewesen, dass die Noten im Original „kaum lesbar“ gewesen seien, wie es Gerd Pohl beschreibt. Als Ensemblemitglied ist Pohl wesentlich an der aufwendigen Übertragung der Noten in die heutige Schreibweise beteiligt, in der das Stück von einem Musikverlag neu herausgebracht werden soll. Für die Darbietung im Gottesdienst spielt das „Friesland Concerto“ zunächst aus einem Probedruck.